

## **Gekommen um zu heilen ...**

1. Teil der neuen Serie über "Die Sakramente der Heilung"

## **Vom Grundanliegen Jesu und der Kirche**

### **Worüber man nicht gerne spricht!**

Es fällt sehr vielen Menschen schwer, über psychische Probleme, Leistungsdruck, depressive Zustände oder Frustration zu sprechen. Es sind dies Themen, die in den alltäglichen Gesprächen selten vorkommen. Tatsache ist aber, dass die Zahl der Menschen, die an Burnout, Panikattacken und psychischen Problemen (Schlaflosigkeit, Dauerstress, ...) leiden, immer mehr zunimmt. Die Zahl der ärztlichen Verordnungen von Psychopharmaka ist in den Jahren 2000 bis 2007 von 2,5 Millionen auf 10,56 Millionen angestiegen. Auf der anderen Seite hat in unserer Gesellschaft der Mensch "zu funktionieren". Wer nichts leistet, taugt nichts - so denken viele. Der Leistungsdruck und die Kontrolle nehmen in so manchen Betrieben mehr und mehr zu.



*Darstellung aus den Katakomben, 3. Jh., eine schwer kranke Frau berührt voll Vertrauen Jesus, von ihm geht eine Kraft aus und sie ist geheilt (vgl. Mk 5,24-34)*

### **Eine weitere Realität ...**

... ist, dass immer weniger Christen in Mitteleuropa regelmäßig aus den Sakramenten leben. Die Mehrzahl der Menschen haben keinen Zugang zur Messe, zum Sakrament der Versöhnung (Beichte) und auch zur Krankensalbung gefunden. Die Zahl jener, die kirchlich heiraten sinkt stark. Dabei sind es gerade die Sakramente, in den Gott heilend, ermutigend und aufrichtend wirkt. Durch die Kirche will Gott in einzigartiger Weise in dieser Welt heilend wirken.

Welch großer Schmerz, wenn gerade durch die Kirche, nämlich durch menschliche Schwäche und Sündhaftigkeit Wunden geschlagen werden, wo doch Gott genau das Gegenteil durch die Kirche wirken will!

### **Gekommen um zu heilen**

Am Leben Jesu und seinen Worten wird ganz deutlich, dass er in diese Welt gekommen ist, um zu heilen: "Ich bin nicht in diese Welt gekommen um zu richten, sondern um zu retten und um zu heilen, was verwundet ist." Schon bei der Geburt Jesu wird deutlich, dass er die Bedrängten, die Enttäuschten und die Notleidenden besonders liebt. Und schließlich in der Stunde am Kreuz verzeiht er seinen Mördern und sorgt sich liebevoll um die beim Kreuz stehenden Menschen, obwohl er selbst mit dem Tode ringt. Von der Krippe bis zum Kreuz wird die heilende Liebe Jesu deutlich. Deshalb ist auch der Name "Heiland" einer der wichtigsten, die für Jesus verwendet werden. Er will heilen! Er will alles wieder gut machen! Er will aufrichten und ermutigen!

### **Jesus, dem Heiland, begegnen**

Diese neue Serie über die Sakramente der Heilung möge eine Hilfe sein, wieder mehr Mut zu schöpfen, um der heilenden Liebe Jesu in den Sakramenten zu begegnen. Ich selber könnte so viele Beispiele aus meinem Leben erzählen, wo ich

gerade durch das Sakrament der Versöhnung Ermutigung, innere Heilung und Neuanfänge geschenkt bekommen habe.

### **Mit Jesus - IMMER Hoffnung**

Es gibt keine Situation, die mit Jesus Christus hoffnungslos wäre. Er kann uns bis in unser Innerstes heilen, weil er allein Zugang zu unserer Seele und zu unserem Herzen hat und uns bis ins Innerste kennt. Damit wir das aber erfahren, braucht es unseren Mut und unsere Bereitschaft, uns wieder neu auf das Angebot Jesu einzulassen. Dabei hilft ein "Grundwissen" über die Sakramente der Heilung und auch Tipps zum sinnvollen und bewussten Umgang mit ihnen. Darum geht es in dieser neuen Serie.

Mögen auch heute viele, viele Menschen die heilende Liebe und Nähe Jesu erfahren!

Pferrer *Christoph* Poldschmidt